

Ersteinst Dienstag,
zweiterstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
für Sonntag
K. A. L.
Verkaufspreis
pro Quartal
im Brief Nachod
90 S.
in Verhale deselben
K. A. L.



Einrückungspreis
für Allensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmaliger je 6
auswärts je 8 Pfg.
die Spaltweite je Zeile
oder deren Raum.
Verwendbar.
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Ar. 197.

Was abunmiert auswärts auf dieses Blatt bei
Kgl. Postämtern und Postboten

Dienstag, 19. Dezember

Bekanntmachungen aller Art finden zu
erfolgreicher Verbreitung.

1899.

Bestätigt wurde Dr. Ulmer in Gmünd als Stadtrat in
Nagold.

Württembergischer Landtag. Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 15. Dez. (97. Sitzung.) Heute haben die abweichenden Beschlüsse der Landesherren über das Diebstahlsstrafgesetz auf der Tagesordnung. Die kleineren Differenzen sind glatt erledigt. Art. 18 verlangt nach der Fassung der 2. Kammer, daß die Prozente des Einheitsfußes der Vermögenssteuer für jede Periode durch das Finanzgesetz festgelegt werden. Diese Bestimmung, die der Regierungsentwurf nicht enthielt, ist von der ersten Kammer gestrichen worden. Seitens der Kommission wird, um eine Einigung zu erzielen, vorgeschlagen, daß die Bestimmung gestrichen und nur ein Vorbehalt zu Gunsten des verfassungsmäßigen Rechtes der Stände gemacht, dagegen durch eine Resolution das Festhalten an dem verfassungsmäßigen Rechte der Festsetzung der Umsatzsteuer durch Finanzgesetz festgehalten wird. Gröber empfiehlt diesen Ausweg, durch den sich die 2. Kammer keines Rechtes begeben. Hausmann-Gerabronn: Wenn man dem Verlangen der 1. Kammer nachkäme, würde man auf ein verfassungsmäßiges Recht verzichten. Wenn das Gesetz so eilig sei, so könne ja die 1. Kammer nachgeben. Es gehe nicht an, daß der 2. Kammer das ihr vorenthalte Budgetrecht noch und noch durch Spezialgesetze verstoßt werde. Um die Resolution werde man sich in Zukunft vielleicht nicht kümmern. Gröber unterstügt Hausmann, Gröber bespricht, daß ein Verzicht vorliege; es solle eben gar nichts entschieden werden. Hausmann hebt nochmals hervor, daß eine Resolution nicht den Wert habe, der ihr hier beigelegt werde. Bei dieser Art des Nachgebens würde das andere Haus nur in seiner Progreß behindert, die Beschlüsse der Abgeordnetenkommission abzulehnen. Minister Bischoff weist darauf hin, daß auch die Regierung in den Motiven das verfassungsmäßige Recht der Stände vorbehalten habe; er könne daher die Kommissionsfassung empfehlen. Der letzte Kommissionsbeschuß mit der Resolution wird alsdann angenommen. Hinsichtlich der übrigen, wenig erheblichen Differenzpunkte trat die Kammer den Beschlüssen des anderen Hauses bei.

Landesnachrichten.

Altensteig, 18. Dez. Bei dem eingetretenen und anhaltenden Frost und demgemäß der Gefahr des Einfrierens der Abdränleitungen dürften folgende Fingerzeige zur Vermeidung einer solchen Katastrophe angebracht sein. Es wird uns geschrieben: Behufs der Entleerung der Wasserleitungsröhren im Hause durch den Hauptabfluß müssen alle Hähne der Leitung geöffnet sein, weil sonst der Anhalt der Röhren nicht vollständig abfließt und ebenso müssen alle Hähne offen sein, wenn das Wasser wieder in die Röhren geleitet werden soll. Denn wenn ein Hahn geschlossen ist, so läßt die in der betreffenden Röhre befindliche Luft es nicht zu, daß sich die Röhre vollständig mit Wasser füllt. Das letztere steigt bloß bis zu einer geringen Höhe in der Röhre auf und gefriert hier leicht. Läßt man das in der Röhre befindliche Wasser nachträglich wieder abfließen, soweit dies überhaupt möglich ist, so bleibt ein Eispropfen in der Röhre stecken. Es ist sogar räthlich, das wieder in die Röhre geleitete Wasser einige Minuten durchlaufen zu lassen, damit der Röhre die Temperatur des aus der Hauptleitung zuströmenden Wassers mitgeteilt wird.

Altensteig, 18. Dez. Nun sind wir in die letzte Woche eingetreten, die uns noch von dem Weihnachtsfest trennt. Die letzte Unkost ist nun bald überwunden und mit ihr das Heimlichsein zwischen den Familienangehörigen und das Reinmachen und die Bereitung von Backwerk. Rein und ungetrübt mögen dann allen die Weihnachts- glöcken klingen und das gemüthvolle Fest einleiten. Die Natur hat in diesem Jahre ihr Feierkleid angelegt, Flüsse und Bäche und Seen haben sich mit starkem Eis bedeckt und Wälder und Felder haben eine weiße Hülle angelegt.

Unter geehrten Vollkommenen eruchen wir um rechtzeitige Bestellung des Blattes „Aus den Tannen“, nämlich noch vor den Weihnachtsfesten. Der Jahres-Nummer wird der Weihnachtsnummer beigelegt.

Der Zeitungsleser, dem jetzt vorgerechnet wird, daß zehn neue Linienfahrzeuge 200 Millionen Mark kosten, wird ob dieser Zahl erschrocken sein. Denn schließlich, — so wird er kalkulieren — ist so ein Schiff doch nichts als Stahl und Eisen! — Vielleicht werden ihn folgende Mittheilungen eines besseren belehren. Ein modernes Linienfahrzeuge von 11—12.000 Tonnen trägt auf seinen Seiten über seinem Deck und an den die schweren Geschütze bedeckenden Türmen über zweitausend Tonnen nach Krupp'schem Verfahren gehärteten Stahls. Von diesem Stahl ist die Tonne nicht unter 2000 Mark zu haben. Der Panzerschiff des Linienfahrzeugs allein kostet

also schon an vier Millionen Mark mindestens. Ein anderer kostspieliger Bestandteil des modernen Linienfahrzeugs sind die schweren Geschütze. In diesen marschirt Deutschland, was Größe und Kaliber anbetrifft, nicht an der Spitze, überläßt dies vielmehr England und Italien, deren 110 Tonnen-Geschütze 450 Kilo Pulver für einen Schuß verbrauchen. Ein solches Riesengeschütz kostet ca. 300.000 Mk., und unter vier Stück davon thut es ein Linienfahrzeuge nicht. Für einen Schuß verbrauchen diese Kanonen 450 Kilo Pulver im Werte von 700 Mk. und 2600 Mk. für das Geschütz selbst; jeder Schuß kostet also 3300 Mk. Man halten diese Geschütze aber höchstens 90 Schüsse im ganzen aus, bevor sie unbrauchbar werden, so daß man unter Berücksichtigung der Kosten für das Geschütz jeden Schuß auf beinahe 7000 Mk. bewerten kann. Da die kleineren Geschütze auch nicht viel billiger sind (ein 45 Tonnenes Geschütz kostet 125.000 Mk., jeder Schuß aus demselben 2000 Mk.), so dürfte es einigermassen verständlich sein, warum ein Panzerschiff Millionen kostet.

Besigheim, 14. Dez. (Zwangstimmung.) Unter dem Vorsitz von Regierungsdirektor Haffner wurde heute auf dem hiesigen Rathause über den von gegen 40 Bäckern des Bezirks bei der Kgl. Kreisregierung eingebrachten Antrag auf Errichtung einer Zwangstimmung verhandelt und abgestimmt. Von den ca. 70 Bäckern des Bezirks waren gegen 50 anwesend. Die Bäder von Besigheim haben sich dem betreffenden Antrage nicht angeschlossen, so daß eine Zwangstimmung für den Oberamtsbezirk Besigheim — mit Ausnahme des Bezirks der Stadtgemeinde Besigheim — vorgesehene ist. Der Vorsitzende machte Mittheilungen über den Zweck der Versammlung, über die Art und Weise der am Schlusse vorzunehmenden Abstimmung, über die Art der Umlage, die bei der Zwangstimmung entstehenden Kosten auf die einzelnen Mitglieder etc. Ueber die Vorteile der Zwangstimmung verbreitete sich Bader Christ-Besigheim. Ein Bädermeister von Besigheim trat für die freie Vereinigung der Bäder ein. Die Schlussabstimmung ergab, daß von den anwesenden stimmberechtigten 45 Bäckern 24 für und 21 gegen eine Zwangstimmung waren. Dadurch ist das Zustandekommen einer Zwangstimmung gesichert.

Aus Wilferdingen wird dem Dürren-M. Boten berichtet: Vor der Kirchweih hat der Wirt zum Köhler dorten durch den Metzger R. ein Schwein schlachten lassen; dabei ist dem Metzger das Messer ausgerutscht und dem Wirt in das rechte Handgelenk gefahren, daß es steif geblieben ist. Die landwirthschaftliche Unfallversicherung hat den Schadensanspruch endgültig abgewiesen. Nun hat der Wirt den Metzger verklagt und dieser wurde auch verurteilt zu 2000 Mk. Der Obsteigende hat dem verurteilten Metzger alles pfländen lassen. Dieser hat nun im Aemtenwege Berufung beim Oberlandesgericht einlegen lassen. Auf den Ausgang ist man allgemein gespannt.

Bfrozheim, 15. Dez. (Eisenbahnunfall.) Heute vormittag überfuhr auf hiesiger Station ein von Wildbad herkommender Personenzug den am Ende des betreffenden Einfahrtrages angebrachten Bremsbock. Die Maschine und einige Personen waren entgleiten. Von dem mitreisenden Publikum wurden vier Personen infolge des stattgehabten Anpralles unweiblich verletzt, auch ist, soweit sich bis jetzt übersehen läßt — der Materialschaden ein geringer. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird ergeben, ob der betreffende Lokomotivführer infolge zu schnellenfahrens die Schuld an der Entgleisung trägt.

Sehr lehrreich für uns Deutsche sind die ausländischen Stimmen über die Vermeinerung der deutschen Flotte. So schreibt das russische Blatt „Kowoff“: „Niemand wird leugnen, daß eine Großmacht, welche Weltinteressen besitzt, die zur Aufrechterhaltung und Sicherung dieser Interessen nötigen Mittel braucht. Unter diesen Mitteln nimmt eine starke Kriegsflotte die erste Stelle ein. Die geographischen Verhältnisse derselben begründen die Entwicklung der Flotte. Deutschland hat in allen Gegenden der Welt große Kolonien. Sein Seehandel blüht und weitet sich, es liefert erfolgreich mit Großbritannien. Es versteht sich, daß Deutschland, welches überaus Unterthanen hat, die seines Schutzes bedürfen, nicht ohne starke Flotte auskommen kann.“

Kassel. Auf dem hiesigen Centralbahnhofe wurden zwei 16jährige Gymnasialisten aus Heidelberg mit Hilfe der Polizei festgenommen. Die jungen Herren beabsichtigten, nach Afrika zu reisen, um im Boerenkrieg gegen die Engländer zu kämpfen. Die für die Reise nötigen Gelder hatten sie aus ihren eigenen und aus den Sparkassen ihrer Geschwister entnommen.

Ausländisches.

Paris, 13. Dezbr. Der Kommerzminister hat gestern ein

von Rodroy eingebrachter Initiativantrag zu, welcher verlangt, daß dem Marineminister 500 Millionen Francs zur Verfügung gestellt würden, wovon die eine Hälfte für die Flotte, die andere Hälfte für Marinezwecke im Mutterlande und in den Flottenstützpunkten verwendet werden sollen. Der Marineminister de Lanessan glaubt mit 300 Millionen auszukommen.

Dort, 15. Dez. Der Herzog von Devonshire, Präsident des geheimen Raths, hielt hier gestern eine Rede, worin er sagte, wenn man auch bisher keine großen Erfolge der britischen Waffen Konstatieren könne, so beglückwünsche er doch das Land zu der während dieser Zeit der übergroßen Aufregung bewiesenen Ruhe und zu der beklundeten Entschlossenheit, den Kampf bis zur Erreichung eines befriedigenden Abchlusses fortzuführen. Die Regierung wisse wohl, daß man, wenn der Krieg über die Grenzen der Gebuld des Landes hinausverlegt werde, die Kriegsführung kritisieren werde, daß man in jedem Falle auch die Geschäftsführung, die zum Krieg führe, kritisiere, aber er hoffe, daß die Kritik auf das Vorgehen der Regierung sich beschränken und nicht auf die Belangen der Generale und anderer Offiziere sich erstrecken werde.

London, 17. Dez. Die gestrigen Goldverschiffungen nach London betragen 2.450.000 Dollars.

Konstantinopel, 15. Dezbr. Von gut unterrichteter Seite erfahre ich, daß der Vorvertrag wegen der Bagdad-Bahn bereits parafiert und vom Sultan genehmigt ist. Der Vertrag bedarf nur noch der Unterschrift des heute hier eingetroffenen Direktors Siemens.

Nachrichten vom südafrikanischen Kriege.

London, 16. Dezbr. Die Depesche Bullers besagt: Ich rückte um 4 Uhr morgens mit der ganzen Streitmacht aus dem Lager bei Chieveley aus. Es sind 2 passierbare Stellen in dem Tugelafluß. Es war meine Absicht, die Passage an einer dieser beiden Stellen zu erzwingen, und zwar durch eine Brigade, welche durch die Hauptmacht unterstützt werden sollte. Der Fluß erwies sich als vom Feind stark besetzt. Derselbe eröffnete plötzlich ein wirksames Feuer auf kurze Entfernung und tötete alle Pferde. Die Kanoniere mußten mit den Geschützen zurückbleiben. Es wurden verzweifelte Anstrengungen gemacht, die Geschütze fortzuschaffen, aber das Feuer war zu heftig und es wurden nur 2 Geschütze gerettet. Wir haben 10 Geschütze dem Feind überlassen müssen, während eines dem feindlichen Granatfeuer zum Opfer fiel. Die 14. und 66. Batterie haben schwere Verluste erlitten. Wir haben uns in unser Lager bei Chieveley zurückgezogen. (Wiederholt aus letzter Nummer.)

Von den drei Generalen, die unter dem Oberbefehl Bullers den Tugelafluß überqueren sollten, versuchte General Hart auf dem linken, General Hildgard auf dem rechten Flügel den Fluß zu nehmen. General Horts Streikräfte waren die schwächsten, das bemerkte aber Buller erst, nachdem die Boern aus dieser Beobachtung längst die zweckmäßigen Folgerungen gezogen, und gerade diesen Flügel in ein Gefecht verwickelt hatten. Buller schickte Verstärkungen, aber diese kamen zu spät, die 12. und 64. Batterie hatten schon fürchterlich unter dem heftigen Feuer der Boern, die wieder ihre alte Taktik, den Feind dicht an sich heranzukommen zu lassen und alsdann das Feuer zu eröffnen, beobachtet. 10 Geschütze fielen den Siegern in die Hände, eins zerstörten sie vollkommen, nur zwei vermochten die Engländer zu retten. Dieser große Erfolg beruht lediglich, so sagen die Engländer, auf einem Trick der Boern, die die Pferde der Geschütze niederschossen und ihre Fortschaffung dadurch unmöglich machten. Um Entschuldigungen bei ihren Niederlagen sind die Engländer bekanntlich nie verlegen, obwohl es gerade in diesem Falle garnicht davon ankommt, wie die Boern in den Besitz der englischen Kanonen kamen. Die englischen Blätter, welche trotz der Niederlage auch des Buller'schen Heeres immer noch große Siegeszuversicht bewahren, behaupten, der General Buller habe sich mit seinen Leuten nach dem Lager von Chieveley, das in der Mitte zwischen Colenso und Freere gelegen ist, zurückgezogen. Von einem planmäßigen Rückzuge kann natürlich nicht die Rede sein, ebenso wenig wie man der Angabe glauben schenken darf, daß die Verluste der Engländer bei Colenso im ganzen nur gering waren. Gleichwohl hat das Kriegsamt beschlossen, die mobilisierte 7. Division schneller nach Südafrika zu schicken, als bisher im Plane lag.

London, 17. Dez. Einer amtlichen Mittheilung zufolge betrug der Gesamtverlust Bullers in der Schlacht am Tugela 1097 Mann, darunter 66 Offiziere. Davon sind tot 82, darunter 6 Offiziere, verwundet 667, darunter 42 Offiziere. Vermißt werden 348 Mann, darunter 3 Offiziere. 15 Offiziere gerieten in Gefangenschaft.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieder, Altensteig.

Morgen Dienstag nachmittag erscheint ein weiteres Blatt. Inseraten-Aufgabe spätestens vorm. 10 Uhr.



Hausgrafenweiler.
Stammholz-Verkauf.



Am Freitag d. 22. Dez. d. J. mittags 12 Uhr kommen aus dem Gemeindefeld hinterer Halde und Rothensteig **254 St. mit 145 Fessmeter Langholz** zum Verkauf.

Gemeinderat.

Altensteig.

Eisflub.

Nachdem die städtische Eisbahn wieder eröffnet ist, geben wir unsern Mitgliefern bekannt, daß die **Beieinstasse** auch für diesen Winter an jeder Karte, die von Mitgliefern bei der Stadtpflichterlöb wird, die **Hälfte des Preises** trägt.

Der Ausschuß.

Altensteig.

- Blumentische
- Schirmständer
- Christbaumständer
- Kinderschlitten
- Schlittschuhe
- Eissporen
- Waschwindmaschinen
- Waschmaschinen
- Waschmangen
- Fleischhackmaschinen
- Buttermaschinen
- Messerpumpmaschinen
- Mandelreiber
- Butterpressen u.
- Bügelösen
- Plätteisen & =Griffe
- Kohlenbügeleisen
- Kohlenfüller & =Löffel
- Petroleumherde
- Werkzeugkasten
- Laubsäge-Kasten

" Kartons
" Holz

sowie sämtliche Beschläge dazu in reicher Auswahl billigt bei **W. Beerl.**

Altensteig.

Elegante Herren-Schlitten

1- und 2spännig billigt bei **G. Schneider** Panmattler-Geschäft.

Altensteig-Stadt.
Die Gemeinderats-Wahl

findet am

Freitag, den 29. Dezbr. d. J.
von nachmittags 1-5 Uhr

auf dem Rathhause statt.

Zu wählen sind an Stelle der Herren **Burghard, Christian sen., Kaufmann**
Luz, Karl Wilhelm, Kaufmann
Kaltenbach Hermann, Seifenfabrik

drei Gemeinderats-Mitglieder auf 6 Jahre. Die Austrittenden können wieder gewählt werden. Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten bezeichnet sind. (Gesetz vom 6. Juli 1849, Art. 10 Abs. 2.) Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden.

Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1-85 (Reg.-Bl. S. 257) Art. 12 ff. mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

- a) alle männlichen Bürger der Gemeinde, welche das fünfundsanzwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen, und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten;
- b) die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden Bürger, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mk. veranlagt sind.

Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des Str.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind diejenigen Bürger:

1. welche unter Vormundschaft stehen;
2. welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind (§§ 32 bis 36 Str.-G.-B.), während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, solange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dezbr. 1871, Reg.-Bl. S. 384);
3. gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur N.-Str.-Pr.-O. vom 4. März 1879, Reg.-Bl. S. 50);
4. über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
5. welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder letztvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
6. welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der vorstehend in Absatz 6 bezeichneten Steuern aus einem der letztvorangegangenen drei Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstand sind, und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstands;
7. welche wegen verweigerter Annahme oder verweigerter Verehrung eines Gemeindevorstandes vom Gemeinderat der gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte für verlustig erklärt worden sind (Art. 18), auf die Dauer dieses Verlustes.

Die **Wählerliste** ist vom 20. bis 27. Dezbr. d. J. je **einschließlich auf dem Rathhause zur Einsicht** aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtberechtigten, sind bis zum 27. Dezember d. J. einschließlich bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre. Den 18. Dezbr. 1899.

Stadtschultheißenamt:
Wetter.

Egenhausen.

Wahlvorschlag.

Wenn man richtig sehen will, braucht man einen Besen und 'nen Stiel. Und dann wählen wir nicht schlecht **Johannes Broß und Friedrich Red.**
Viele Wähler.

Bruderhaus bei Berned.



Kuh mit dem ersten Kolb steht dem Verkauf aus **Adam Dürr.**

Altensteig.

Schwarze Glace-Handschuhe

sind in vorzüglicher Qualität stets in allen Nummern vorrätig.

Ebenso liefere: **farbige Glace-Handschuhe** nach aufgelegter Farbenkarte prompt und billigt.

G. W. Luz.

4 junge, fette

zum Schlachten taugliche

Hasen

sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Altensteig.

Auf Weihnachten

haben wir unser

Put- & Mützenlager

in schönster Auswahl nach den neuesten Fagionen und Farben ausgestattet und empfehlen zu den billigsten Preisen



Seidenhüte
Herrenhüte in filz und foden
Knaben- & Kinderhüte.

Ferner

Kaisermützen in Stoff und Blüsch, **flachbödige Umschlagmützen, breitbödige Tuchmützen, breitböd. Atlasmützen, Ballonmützen** in Atlas und Stoff, **vorliegende Mützen** in Samt u. Stoff, **Knabenplüschmützen, Kindermützen**, alles zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Walz

Put- und Mützen-Geschäft.

Zur Landtagswahl.

Die zweideutig des Programms des Dr. Schauble ist, zeigt folgender Haupttag:

„Ich bin für den Ausbau der württembergischen Verfassung in Beziehung auf die Volksvertretung, da die bisherige Zusammensetzung unserer Ersten und Zweiten Kammer den demaligen Verhältnissen nicht mehr entspricht.“

„Ausbau“?! Was heißt das? Konserervative Auslegung kann schließlich auch die Vermehrung der Privilegierten einen „Ausbau“ der Verfassung nennen!

Wählen wir den Mann, der seine Grundsätze bestimmt formuliert hat und von dem wir wissen, was er will:

Karl Reichert!

Damit die Juristen

keinen zu großen Einfluß im Landtag haben, sei es ganz gut, wenn die Privilegierten dein seien, wird von konservativer Seite verbreitet!

Thatsächlich

sind unter den Ritzern im Verhältnis ungefahr

viernmal soviel Juristen als unter den gewählten Abgeordneten!

Das zeigt wieder, was vom konservativen Herde zu halten ist!

H o c h d r u c k.

Zwangs-Verkauf.

Am **Donnerstag den 21. Dez.**

von nachmittags 1 Uhr an bringt der Unterzeichnete gegen bare Bezahlung zur Versteigerung:

1 hochtrachtige Kuh.

Zusammenkunft beim Rathaus. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Gerichtsvollzieher **Seeger.**



empfehl in großer Auswahl billigt **Fritz Witzmann** Altensteig.

W a r t h.

Fahrnisverkauf.

Donnerstag, den 21. Dez.

mittags 1 Uhr werden im Pfarrhof hier öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

Stetlladen mit Ross, polierte und lackierte Kästen und Kommoden, Tische, Stühle, Küchengeräte und Anderes.

Altensteig.

Bringe mein

Mehllager

in allen Sorten

Kunstmehl

empfehlend in Erinnerung.

Fr. Reul & Schiff.

15 bis 20 Liter

Milch

kann täglich abgeben **der Obige.**

Laubsäge-Holz

per 1 Meter von 90 Stg. an. Katalog und Preisliste über alle Laubsäge u. Kerbschnitt-Werkzeuge gratis. **G. Säßler & Co.** Kornplatz, 3 Marktstraße 3.

W. Zambon, 18. Dr. Das Kriegsmeldet in Afrika eremnt wurde, borthin zu ...

W. London, 18. Okt. Das Kriegskorn melbet: Da englischen Streitkräfte in Afrika ernannt wurde, vorhin zu
 15. ds.: Infolge der Niederlage bei Stormberg bei
 W. Grellmann, 17. Okt. Unternehmung vom
 Reichsteilnehmern der nach Transvaal ab.

Altensteig.
Bringe mein gut sortiertes Lager in

Mühlsägen, Waldsägen



Kreis-Sägen
Hand-Sägen etc. etc.
aus bestem Gußstahl, doppelt gehärtet
unter jeder Garantie in empfehlende Erinnerung.
Ferner:

Sägen-Feilen

als: Dreikant, Flach-, Messer- und
Schwert-Feilen
aus acht englischem Gußstahl, doppelt gehärtet
und bitte um geneigte Abnahme.

W. Beerl.

Altensteig.

Fertige Schürzen

in großer Auswahl
für jedes Alter
in den neuesten Fassonen, Stoffen und Farben.

Zierschürzen von 25 Bfg. an das Stück
bei **C. W. Lutz.**

Altensteig.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle ich
schön eingerahmte Bilder u. Hanssagen, Spiegel
in schönster Auswahl, Gesangs-, Gebet- u. Predigt-
bücher, Geschäftsbücher, Bilderbücher, Schreib-
mappen, Schreib- und Photographie-Album,
Album für illustrierte Postkarten, Schreibhefte,
Stahlfedern, Griffel, Federkästchen, Reibzeuge,
Briefbeschwerer mit Ansichten, Photographien von
Altensteig in verschiedenen Größen
sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel.
Große Auswahl und billige Preise zusichernd, bittet um
geneigte Abnahme

Fr. Grossmann
Buchbinder.

Altensteig.

Waschkörbe oval und Aedig
Butterkörbe braun
Strickkörbe mit und ohne Deckel
Nähkörbe
Brothkörbe
Gesetzkörbe
Papierkörbe
Reisekörbe
Waschversandkörbe
Armkörbe 1 u. 2 Deckel in ver-
schiedenen Größen und den
neuesten Fassonen
Handkörbchen in Stroh, Eisen
und Weiden
Möbelklopper
H. H.
Große Auswahl — Billige Preise
bei **C. W. Lutz.**

Schreibhefte bei **W. Niefer.**

Eckernbach.

Zu verkaufen habe:
Ca. 60 Rm.
tannenes
Brennholz
oberhalb der Kropfmühle an der
Stroße sitzend und jede Offerten
entgegen

H. Böcking.



C. Kaelble
Kasseler-Fabrik
Bäckung.
Specialität:
Bandsägen
jeder Größe,
Kreissägen,
Holz-
Drehbänke.
ganzes Einricht-
ungen für
Holzbearbeitung.
Transmissionen,
schmelzenerne
Klemmbohlen.
Billige Preise.

Wähler!

Schrempp, der Schutz- und Schirmherr des Kandidaten **Schaible**, hat den ihm von dem Abgeordneten Haußmann in öffentlicher Landtags-Sitzung gemachten Vorwurf, er **verheke** die Bauern gegen die anderen Stände und treibe es ärger als die Sozialdemokraten, ohne Widerrede auf sich sitzen lassen müssen. **Das beachtet wohl!**
Was will überhaupt der Bauernbund im Bezirk Nagold?
Es ist eine unerhörte bündlerische Annäherung, einem Bezirk, der fast nur aus **Brotkäufern** zusammengesetzt ist, sein Verhalten vorschreiben zu wollen.
Wähler! Weiset am Wahltag diese Annäherung zurück, indem Ihr

Herrn Karl Reichert

wählt!
N.B. Wer keinen Stimmzettel mit dem Namen Reichert hat, der **streiche den Namen Stephan Schaible durch und schreibe Karl Reichert** darüber.

Egenhausen.

Mein gut sortiertes Lager

Wollwaren jeder Art

empfehle ich bei
gegenwärtiger Verbrauchszeit
zur gefälligen Abnahme bestens.

J. Kaltenbach.

Das ist mir genehmigt

sagte in Nagold der Kandidat **Schaible**, als er davon sprach, er habe sich bezüglich des Anschlusses an eine Fraktion von Fall zu Fall freie Wahl vorbehalten.
Das sich **Schaible** dies von Herrn Schrempp erst „genehmigen“ lassen mußte, beweist am besten seine **völlige Abhängigkeit** von demselben. Wer aber einen **unabhängigen** Mann wählen will, der giebt

Herrn Karl Reichert

seine Stimme!



Altensteig.

Haushaltungsartikel

aller Art
in schöner Auswahl empfiehlt billigt
W. Beerl.

Altensteig.

Schablonen

zur Wäschestichere



und
Kreuzstich-
Monogramme
bei **W. Niefer.**

Hübsche Neuheiten

in Neujahrs-Glückwunschkarten

in großer Auswahl
bei
Buchdrucker **Niefer**, Altensteig.

Rasche Anfertigung gewöhnlicher und feiner
Visit-, Geschäfts- u. Glückwunschkarten
zu billigsten Preisen!



Paul Beck in Altensteig

empfiehlt

zu Festgeschenken

Besteck
Blumentische
Briefkästen
Briefwagen
Brotkapseln
Brotkörbe
Büchsen mit Aufschrift
Bügeleisen
Bügelöfen
Buttermaschinen
Christbaumständer
Dessertbesteck
Fleischhackmaschinen
Garderobeleisten
Gewürzkästen
Hackmesser
Hängelampen
Kaffeebretter
Kaffeekannen

Kaffeemühlen
Kaffeeröster
Kohlenkästen
Kopierpressen
Krauthöbel
Laubjagewerkzeuge
Messerpukmaschinen
Messingpfannen
Milchfatten
Rudelschneidmaschinen
Ofenschirme
Plätteisen
Pürrépressen
Reibmaschinen
Salatbesteck
Salzfässer
Schirmständer
Schlitten

Schlittschuhe
Schlüsselkästen
Spakenmaschinen
Tafelwagen
Tischglocken
Tischlampen
Waffeleisen
Wandlampen
Wärmflaschen
Waschmangen
Waschmaschinen
Waschwindmaschinen
Wassergölten
Werkzeugkästen
Wiegenmesser
Zeigerwagen
Zeitungshalter
Zuckerkästen

Grosse Auswahl!

Billige Preise!



1 Mt. 80 Pfg.

für Januar, Februar und März durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt.

Auflage 25,500.

Inserentionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Vor der Wahl nach der Wahl!

Herr Schauble, der seither liberale Mann, ist der Kandidat der konservativen Partei! Die konservative Partei hat vor 4 Jahren in ihren Wahl-Programmen versprochen die Verfassungsrevision und Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher. Nach dem bedauerlichen Scheitern der dringenden Reformen erst arte das Zentralblatt der Konservativen und Bündler, das Blatt Schrempfs:

„Als konservative Männer können wir uns mit dem Gedanken einer durch direkte Volkswahl hergestellten reinen Volkskammer nimmermehr befreunden. Somit können wir nur billigen, daß das Projekt (einer Verfassungsrevision) nicht gelungen ist.“

Und der Vorstand der konservativen Partei erklärte in öffentlicher Rede:

„Daß das Bringen der Verfassungsrevision und der Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher zu Fall gekommen ist, ist nicht zu bedauern.“

So benimmt sich die konservativ Partei vor und nach der Wahl! Verdienen die schönen und süßen Versprechungen einer solchen Partei irgendwie Vertrauen?

Nein! Nein! Nein!

Darum wählen wir

KARL REICHMERT!

Altensteig.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle meine reichhaltige Auswahl in

Spielwaren, Korbwaren

Schmuckgegenstände

Glas und Porzellan.

Allerlei Haushaltsartikel

im Bazar von

Christiane Stidel.

Kalender für 1900

empfiehlt

W. Kiefer.